

Berufsbildung Luzern – Konzept Nachhaltigkeit

Die Aufgabe und das Geschäftsmodell der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung bewegt sich im Kerngebiet der **sozialen Nachhaltigkeit**. Mit unseren Bildungs- Beratungs- und Unterstützungsangeboten fördern wir die persönliche Entwicklung unserer Lernenden, Kundinnen und Kunden.

Als staatliche Institution sind wir der **ökonomischen Nachhaltigkeit** verpflichtet und setzen die Steuergelder mit dem höchst möglichen Nutzen ein. Wir vergleichen uns dazu mit anderen Kantonen.

Im Rahmen der Kantonalen Klimastrategie sowie mit unseren Bildungsangeboten leisten wir einen relevanten Beitrag zur **ökologischen Nachhaltigkeit**.

Die DBW richtet sich bezüglich Nachhaltigkeit nach den folgenden, übergeordneten Vorgaben sowie Ressourcen und Instrumente.

- **UN Agenda 2030** mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs)
- **Klimabericht Kanton Luzern**
- Vorgaben seitens Dienststelle Immobilien bezüglich Bau und Betrieb der eigenen und gemieteten Immobilien
- **Education 21** Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), nationales Kompetenzzentrum des Bundes, der Kanton und der Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung
- **myClimate.org** Bildungsangebote zum Klimaschutz

Die Aktivitäten der DBW zur Nachhaltigkeit werden mit diesem Konzept sichtbar gemacht und gebündelt. Durch den damit angesprochenen Dialog und die Vernetzung sowie das neu gesetzte Ziel verstärkt sich ihre Wirkung hauptsächlich in der ökologischen Nachhaltigkeit.

Die Zielsetzung lautet: «Die DBW reduziert ihren Ressourcenverbrauch messbar». Die damit verbundenen Aktivitäten starten sofort um die entsprechenden Fakten aufzubereiten und die Ziele zu konkretisieren.



UN Agenda 2030

Im Vergleich zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN leistet die Berufsbildung mit ihrem Kerngeschäft einen relevanten Beitrag zu den Ziele 4, Hochwertige Bildung und 17, Partnerschaften. Daneben werden auch Ziele zu SDG 1, 3, 8 und 10 unterstützt. Den Beitrag zum Ziel No 12, Nachhaltige/r Konsum und Produktion wird mit diesem Konzept geschärft und konkretisiert.

Die Strategischen Handlungsfelder mit ihren daraus abgeleiteten Zielen und Aktivitäten referenzieren direkt zu den UN Zielen 2030:

UN Ziele für Nachhaltige Entwicklung	Aktivitäten DBW	Strategisches Handlungsfeld DBW
 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> <p>Ziel 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltig herausragende Ergebnisse bei Abschlüssen der Grund- und Weiterbildung. Qualitativ hochstehendes Angebot von 250 Lehren, Befähigung der 3500 aktiven Lehrbetriebe, Berufslehren für Jugendliche und Erwachsene, • Triagestelle, • Viamia, • Förderung Berufsabschluss für Erwachsene, • Weiterbildungsangebote, • Vielfältige nationale Einflussnahme und Engagement zur Weiterentwicklung der Berufsbildung 	<p>Unsere Strategischen Handlungsfelder 1, 3, 4 und 5 zielen genau auf SDG 4. Hier liegt unser grösster Beitrag.</p> <p>Handlungsfeld 1</p> <p>Handlungsfeld 3</p> <p>Handlungsfeld 4</p> <p>Handlungsfeld 5</p>
 <p>1 KEINE ARMUT</p> <p>Ziel 1: Armut in all ihren Formen und überall beenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsfinanzierung (Stipendien/Darlehen) • Schulangebot Asyl, • Triagestelle BIZ, • Cité des Métiers, • Integrationsbrückenangebote, • Praktika in der Wirtschaft, • Schnupperlehren, • Stipendien für Sek II und Tertiärausbildungen • Förderung Grundkompetenzen (Bildungsgutscheine und Angebote), • DaZ Sek II, • DaZ Erwachsene, • Case Management Berufsbildung, • Psychologische Fachberatung 	<p>Unser Strategisches Handlungsfeld No 4 (98% aller 25 Jährigen erreichen einen Abschluss auf Sekundarstufe II) zielt auf SDG No 1. Hier sind auch alle Aktivitäten zur Förderung der Integration von Geflüchteten sowie spät eingereisten Jugendlichen subsummiert. Vermehrt richten sich die Angebote auch an Erwachsene mit dem Ziel der Erhaltung der Arbeitsmarktfähigkeit und somit der Armutsprävention</p> <p>Handlungsfeld 4</p>

<p>5 GESCHLECHTER- GLEICHHEIT</p>  <p>Ziel 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	<p>Gehört zum Standard in Bildung und Beratung wie auch bei den Anstellungsbedingungen des Kantons sowie der Führungshaltung der DBW</p> <ul style="list-style-type: none"> • geschlechterneutrale Berufswahl, • MINT-Förderung z.B. ICT Scouts & Campus, • Frauen in Führungspositionen, • Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, • gute Kinderzulagen, • Mutterschaftsurlaub, • mehrheitlich Teilzeitstellen, • mobil-flexibles Arbeit mit Homeoffice zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf 	<p>Handlungsfeld 6</p>
<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>  <p>Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>	<p>Zu SDG 12 Nachhaltigen Konsum und Produktion verfolgt die DBW zwei unterschiedliche Stossrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Bildung mit den damit verbundenen Bildungszielen und Aktionen für die Lernenden • in der nachhaltigen Bewirtschaftung der Immobilien und der Reduktion des Ressourcenverbrauchs <p>Damit nutzt die DBW ihre Bildungsformate zur Sensibilisierung der Berufsleute mit dem Ziel, dass sich Verhaltensweisen in Beruf und Gesellschaft stärker entwickeln. Zudem wird der eigene Ressourcenverbrauch fokussiert und verringert.</p> <p>Details siehe Anhang in diesem Dokument</p>	<p>Handlungsfeld 5 Handlungsfeld 7</p>
<p>17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>  <p>Ziel 17: Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige nationale Einflussnahmen und Engagement zur Weiterentwicklung der Berufsbildung • Regionale und kantonale Partnerschaften Partner der Berufsbildung, Unternehmen, OdAs, usw. 	<p>Handlungsfeld 2</p>

Im Weiteren haben die Dienstleistungen der DBW auch einen direkten Impact auf die folgenden UN Ziele:

<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN </p> <p>Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.</p>	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM </p> <p>Ziel 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN </p> <p>Ziel 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
---	---	--

Die Ziele und Massnahmen zur Umsetzung der UN Ziele 2030 werden in den entsprechenden Zieldokumenten hier nicht wiederholt.

Luzern, 6.9.2022
Geschäftsleitung der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung

Anhang zu SDG 12



Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Nachhaltigkeit in den Bildungsformaten

- Alle Bildungspläne (Bivo's) enthalten Handlungskompetenzen bezüglich Nachhaltigkeit:
- ABU: zu SDG's generell Berufskunde: spezifisch auf den Beruf ausgerichtet
- Education 21: wird heute situativ durch Schulen umgesetzt.
- Die Bildung im Bereich Landwirtschaft steht im Fokus der Klimastrategie des Kantons. Das Ziel ist eine vermehrte Ausrichtung der Bildung und Beratung auf eine naturnahe Landwirtschaft, mit den Schwerpunkten:
 - effiziente Ressourcennutzung
 - Erhalt und Stärkung der Bodenfruchtbarkeit
 - Senkung der Treibhausgas-Emissionen (Methan, Lachgas)
 - Förderung des biologischen Landbaus, von Spezialkulturen und Ackerkulturen
 - Produktion von erneuerbaren Energien (PVA, Biogas, Holzenergie, u.a.)

Nachhaltige Bewirtschaftung der Immobilien

- Neubauten des Kantons Luzern erfüllen die höchsten Anforderungen an nachhaltiges Bauen.
 - Architekturwettbewerbe BBZN Centralstrasse Sursee, ZBA Luzern
- Die Schulen der DBW werden auf die kommenden steigenden Lernendenzahlen ausgerichtet.
 - Immobilienstrategie DBW
- Die Schulgebäude sind gem. Planung der Dienststelle Immobilien werterhaltend und CO2 sparsam unterhalten.
 - Unterhaltsplanung DBW, BKD, DIMMO
 - BBZW Willisau, Sanierung Fenster
 - FMZ Sanierung Fenster
 - Planung zentrales Verwaltungsgebäude Seetalplatz
- Die Heizsysteme werden sukzessive CO2 neutrale umgestellt.
 - BBZB Bahnhof, Photovoltaik, Fernwärme Seewasser
 - BBZW/G Kottenmatte Neubau
 - Holzsnitzelheizung BBZN Hohenrain im Verbund
 - weiteres???

	<p>Strategisches Ziel: Wir reduzieren unseren Ressourcenverbrauch messbar.</p> <p>Massnahme: Jeder Standort verfolgt strukturierte Aktivitäten zur Sensibilisierung der Lernenden und führt Aktionen mit messbarer Reduktion des Ressourcenverbrauchs.</p> <p>Basis sind good Practice und Projekte mit Lernenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Litteringkonzept BBZG und W • Vorgaben an Mensen • Druckeraufwand senken bezüglich Papierverbrauch und Farbe • Fokussierung auf wenige externe Vorlagen, die den grössten Impact haben - Erfahrungsaustausch 	<p>Handlungsfeld 7, Excellente Resultate durch kontinuierliche Verbesserung: Handlungsfeld 7</p> <p>Strategisches Ziel: Wir reduzieren unseren Ressourcenverbrauch messbar</p> <p>Massnahme: Für alle kantonseigenen Gebäude der DBW besteht eine Ressourcenbilanz mit einem klar definierten Absempfad für CO2 Ausstoss, sowie Strom und Materialverbrauch.</p> <p>→ Einbezug aller Mitarbeitenden DBW durch Aktivitäten der OE's</p>
Konsum/Produktion, allgemeine Überlegungen		

Ökologische Nachhaltigkeit in den Bildungsinhalten des kantonalen Berufsfachschul-Unterrichts

1 Grundlagen

Die DBW richtet sich bezüglich Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeit in den Bildungsinhalten nach den folgenden übergeordneten Vorgaben

- [UN Agenda 2030](#) für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) [Ziel 12](#) «Verantwortungsvoller Konsum und Produktion»
- [Education 21](#): Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), nationales Kompetenzzentrum des Bundes, der Kanton und der Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung
- [Planungsbericht des Regierungsrates über die Klima- und Energiepolitik 2021 des Kantons Luzern](#), Kapitel 7.2 «Bildung»
- [Berufsbildungsgesetz Art. 15 Abs. 2 lit. c](#):
*Sie [die berufliche Grundbildung] umfasst insbesondere die Vermittlung und den Erwerb der wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Kenntnisse und Fähigkeiten, welche die Lernenden dazu befähigen, zu einer **nachhaltigen Entwicklung** beizutragen;*

In den Bildungsplänen (BiPlas) sind für den jeweiligen Beruf nachhaltigkeitsbezogene Leistungsziele festgehalten, welche an den drei Lernorten abgedeckt werden. Im [kantonalen ABU-Lehrplan](#) ist die Nachhaltigkeit im Thema 9 «Globalisierung und Nachhaltigkeit» abgedeckt.

2 Bisherige Massnahmen

- Am BBZG und BBZW gibt es eine Arbeitsgruppe, die aus Schulleitungsmitgliedern und Lehrpersonen besteht, die sich dem Thema «Sauberkeit und Ordnung» widmet. Diese Arbeitsgruppe hat bereits mehrere Projekte erfolgreich umgesetzt.
- Einzelne ABU-Lehrpersonen wenden zur Umsetzung der Lernziele im [kantonalen ABU-Lehrplan](#) das Lehrmittel «future perfect» an.

3 Ziele

- Alle kantonalen Berufsfachschulen verfolgen strukturierte Aktivitäten zur Sensibilisierung der Lernenden und führen Aktionen mit messbarer Wirkung.
- Das Themas 9 «Nachhaltigkeit» im kantonalen ABU-Lehrplan wird als Querschnittsthema über den gesamten ABU-Unterricht definiert, damit das Bewusstsein für das Thema in allen Lebensbereichen geschaffen wird.
- Die Lernenden werden für die Massnahmenplanung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in der Immobilienbewirtschaftung der Schule mit einbezogen. Die Lerneinheiten können auf die direkte Anwendung in der Schule, aber auch im Lehrbetrieb abzielen.

4 Rahmenbedingungen

- Ein DBW-Nachhaltigkeitskonzept dient den kantonalen Berufsfachschulen als Grundlage für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie (Immobilienbewirtschaftung & Bildungsinhalte).
- Jede kantonale Berufsfachschule bestimmt ein Delegierter / eine Delegierte als verantwortliche Person für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie (Immobilienbewirtschaftung & Bildungsinhalte). Alle Delegierten bilden eine Arbeitsgruppe, die sich regelmässig zu den Herausforderungen und best practices in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie austauscht und der GL-R rapportiert.
- ABU-Lehrpersonen besuchen eine Weiterbildung für die didaktische Umsetzung von wirkungsvollem Nachhaltigkeits-Unterricht (Kompetenzaufbau, überfachliche Kompetenzen).
- Eine sinnvolle Vernetzung von ABU-Lerneinheiten mit Berufskunde zum Thema Nachhaltigkeit ist wo immer möglich vorzunehmen.
- Eingesetzte Lerneinheiten und Aktivitäten von ausserschulischen Akteuren (Myclimate, WWF, usw.) zu den Nachhaltigkeitsthemen müssen den Standards von [éducation 21](#) zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) entsprechen. Alle auf der Webseite von [éducation 21](#) aufgeführten Lerneinheiten entsprechend diesen Kriterien.
- Digitale ABU-Lerneinheiten müssen Moodle-kompatibel sein (Achtung: in der folgenden Auflistung (Kapitel 6) wurde diese Prüfung nicht vorgenommen)

5 Was machen andere Kantone?

Gemäss Information von [éducation 21](#) ist der Kanton Waadt in der Entwicklung und Umsetzung einer [Nachhaltigkeitsstrategie](#) für die Bildung am weitesten. Seit 2020 besteht auf Departements-Stufe eine Stabsstelle für die Nachhaltigkeit (cellule de durabilité), welche die Sekundarstufe I & II abdeckt. Folgende Instrumente wurden bereits entwickelt oder sind in Entwicklung:

- [Nachhaltigkeitskonzept](#) als Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategien der Schulen
- [Plattform](#) für die Lehrpersonen mit Vorschlägen für Lerneinheiten

- Delegierte je Schule für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie
- Absprache mit PH betreffend Integration des Nachhaltigkeits-Themas in die Ausbildung der Lehrpersonen

6 ABU-Lerneinheiten

Die nachfolgenden Lerneinheiten entsprechen den Standards von *éducation21* zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Es ist eine nicht abschliessende Auflistung von geeigneten Lerneinheiten für den ABU-Unterricht.

6.1 Abfall und Kreislaufwirtschaft

ABU-Lerneinheit und Lehrmittel	Weitere Materialien	Angebote Dritter
Zero Waste – Alltag ohne Abfall	« Smartphone reloaded » - Elektroschrott global Planspiel	
Future Perfect - Das digitale Lernerlebnis für Kreislaufwirtschaft in der Berufsschulbildung	9 Filme zum Wegwerfen - Müll und Recycling als globale Herausforderung Dokumentarfilme (200 Min. insgesamt)	
Auf der Suche nach dem rechten Mass		
Rohstoffe fair & zirkulär Thema Rohstoffe am Beispiel Mobiltelefon		
Green Economy Auswirkungen der globalen Marktwirtschaft und Strategien nachhaltigen Wirtschaftens		

6.2 Biodiversität

ABU-Lerneinheit und Lehrmittel	Weitere Materialien	Angebote Dritter
	Die goldene Alchemilla Planspiel	

	Seed Warriors Dokumentarfilm (52 Min.)	
--	---	--

6.3 Energie

ABU-Lerneinheit und Lehrmittel	Weitere Materialien	Angebote Dritter
Peak Energie, Verkehr, Klima, Gentechnik, industrielle Landwirtschaft, Massentierhaltung, Biodiversität und Kunststoffe/Abfall.	Umschalten – 8 Filme zu Energie, Menschenrechten und Klimaschutz Dokumentarfilme (266 Min. insgesamt)	Energie- und Klimawerkstatt Myclimate, 2-3h für den Impulsworkshop, danach Lancierung der Projekte
Energie der Zukunft Materialpaket	Erneuerbare Energie für alle Dokumentarfilm (30 Min.)	
5 Online-Kurse zu erneuerbaren Energien (Moodle-kompatibel)		

6.4 Klima

ABU-Lerneinheit und Lehrmittel	Weitere Materialien	Angebote Dritter
Umfassendes Themendossier mit Hinweisen für Lehrpersonen , Dossier für Schülerinnen und Schüler und Skizzenreihe mit Lerngelegenheiten		Klimaworkshop Reizvoll GmbH, halber Tag
Unser Essen und das Klima		
KlimaCO2cktail Lehrbroschüre		

6.5 Konsum

ABU-Lerneinheit und Lehrmittel	Weitere Materialien	Angebote Dritter
Schokolade – Genuss mit bitterem Beigeschmack	«Smartphone reloaded» - Elektroschrott global Planspiel	Kritischer Konsum am Beispiel Rohstoffe im Handy Public Eye, halber Tag oder Tag
Auf der Suche nach dem richtigen Mass Konsum, Ernährung, Mobilität, Wohnen, Arbeit und Freizeit	Palmöl aus Indonesien Dokumentarfilm (8 Min.)	
Know your Lifestyle Textilproduktion, Wasser, Handy / Smartphone, nachhaltige Energie, Lebensstil, nachhaltige Entwicklung	Mystery Online – Shopping, Energie und Klimawandel Lernspiel	

6.6 Mobilität

ABU-Lerneinheit und Lehrmittel	Weitere Materialien	Angebote Dritter
Shape your trip Digitale Lerneinheit		Shape your Trip Myclimate, 2-3 h
#misläbe Eigenes Alltagsverhalten (Ernährung, Mobilität, Wohnen) wird via App in einer virtuellen Ausstellung untersucht, verglichen und diskutiert		

08.09.2022 / gas